



Bundeslandübergreifende europäische Lehrerqualifizierung

Von Andrea Stein, Susanne Auer, Karsten Mielke und Britta Rentel

Grundsätzlich ist die Durchführung dieser Qualifizierung in Form von Web-Seminaren möglich.

Möglicher Ablauf des Moduls

Sandwich-Phasen



Baustein 1 | Das eigene Bildungssystem und das Bildungssystems des europäischen Gastlandes im Vergleich:

- Die Teilnehmenden stellen sich und ihr Handlungsfeld, das in dieser Qualifizierung im Fokus steht, vor.
- Sie präsentieren die Vorschriften, auf deren Grundlage sie in ihrem Handlungsfeld handeln, wie z.B.

Internationalisierungsstrategie	Ausbildungsberuf XY
<ul style="list-style-type: none">Agenda zur Stärkung der beruflichen BildungRdErl. d. MSB zur Zertifizierung der Berufskollegs und ihrer LernendenReferenzrahmen Schulqualität...	<ul style="list-style-type: none">BildungsplanRahmenstundeplanZusatzqualifizierungenAusbildungsordnungenKMK-RahmenlehrplanMaterial zum Entwicklungsstand

- Die Teilnehmenden informieren sich über das Bildungssystem des Projektpartners, den Entwicklungsstand in ihrem gewählten Handlungsfeld, vergleichen und eruieren Kooperationsmöglichkeiten.



Distanzphase:

- Klärung der Kooperationsmöglichkeiten mit den Verantwortlichen wie Schulleitungen, erweiterte Schulleitungen, Abteilungsleitungen und Bildungsgangleitungen
- Schriftliche Fixierung der Arbeitsergebnisse entsprechend einer Vorlage



Reflexion:

- Auswertung der Rückmeldungen aus dem ersten Baustein
- Ergebnisse der Rückkopplung mit der Schulleitung



Baustein 2 | Berücksichtigung spezifischer kultureller Unterschiede im internationalen Austausch

Die Teilnehmenden

- unterscheiden Stereotype und Vorurteile
- bearbeiten länderspezifische Besonderheiten auf Grundlage des Inputs durch eine/n Expertin/en
- sind informiert über die länderspezifischen Kommunikationskanäle und ihren Gebrauch



Distanzphase:

- Recherche nach Elementen der Berücksichtigung spezifischer kultureller Unterschiede am eigenen Berufskolleg
- Vorbereitung der Mobilität unter Berücksichtigung der spezifischen kulturellen Unterschiede



Reflexion:

- Auswertung der Rückmeldungen zum zweiten Baustein
- Ergebnisse der Recherche an den Schulen
- Ergebnisse der Vorbereitung hinsichtlich der spezifischen kulturellen Besonderheiten des Gastlandes



Baustein 3 | Die Mobilität selbst

- Die Ziele sind für jede Mobilität formuliert und werden in der Lernvereinbarung schriftlich fixiert.



Distanzphase:

- Reflexion und Bewertung der Erfahrungen durch die Mobilität



Reflexion:

- Auswertung der Rückmeldungen zur Mobilität
- Vorstellung der Stakeholderanalysen der TN



Baustein 4 | Evaluierung der Mobilität, Implementierung der Ergebnisse in Schule, kontinuierliche Netzwerkarbeit

1. Erfahrungsaustausch zwischen den Teilnehmenden
2. Evaluierung der Mobilität bezogen auf individuelle und institutionelle Ziele
3. Ableiten nächster Schritte zur Implementierung der Ergebnisse in der eigenen Schule
4. Planung der weiteren Vorgehensweise



Distanzphase:

- Wie geht es weiter? Vorbereiten eines Berichts über den Stand der Arbeit nach einem Zeitraum von 12 Monaten (Ziele, Meilensteine, Highlights auf dem Weg der Zielerreichung)



**Zielgruppe
und Ziele**

Lehrkräfte an beruflichen Schulen, die an einer europäischen Lehrerfortbildung teilnehmen möchten.

Die Teilnehmenden:

- präsentieren ihr berufliches Handlungsfeld, vergleichen den Entwicklungsstand in Europa, und kooperieren unter spezifischen Zielen mit dem europäischen Partner
- entwickeln ihr Netzwerk: lokal, regional, europäisch
- berücksichtigen spezifischen interkulturelle Besonderheiten in ihren Tätigkeitsfeldern
- implementieren die Ergebnisse in ihrer eigenen Schule.

Hintergrund

Lehrerfortbildungen dienen dem Kompetenzerwerb im Hinblick auf Schul-, Personal- und Unterrichtsentwicklung. Sie gehen in ihrem Wesen über die Ebene reiner Wissensvermittlung im Sinne einer Informationsveranstaltung hinaus. Häufig wird jedoch genau diese Informationsvermittlung von den Teilnehmenden eingefordert. Hier ist die deutliche Abgrenzung der Lehrerfortbildung gegenüber den ebenfalls angebotenen Informationsveranstaltungen unerlässlich. Die Teilnehmenden werden ausführlich auf die bestehenden Angebote an Informationsveranstaltungen hingewiesen; deren Inhalte jedoch aus o.g. Grund nicht selbst Gegenstand der Fortbildung sein können. Jedoch kann selbstverständlich im Sinne der Kooperationsanregung ein Rahmen zum gegenseitigen Austausch und Wissenstransfer in den Fortbildungsveranstaltungen geschaffen werden. So kann ein stabiles Netzwerk zwischen den TN der Berufskollegs etabliert werden, auf das sie bei ihren europäischen Aktivitäten zurückgreifen können, um beispielsweise Ressourcen gemeinsam nutzen zu können.



Grundidee der Fortbildung

Fördern der Internationalisierung der Berufskollegs durch europäische Lehrerfortbildungen zu bestimmten Handlungsfeldern in der beruflichen Bildung als Beitrag zur Schulentwicklung.

Zu dieser Qualifizierungsmaßnahme gehört eine vorgeschaltete 2-stündige digitale Informationsveranstaltungen in der die Rahmenbedingungen geklärt und Fragen der Teilnehmenden beantwortet werden. Hier werden Fragen zu Dienstreisegenehmigungen, Zahlungsmodalitäten, Versicherung, Verkehrswege, Unterkünfte u. w. geklärt.

Die Qualifizierungsmaßnahme selbst besteht aus 3 Bausteinen à drei Zeitstunden und der Mobilität selbst als einem Baustein.

Im Rahmen der Bausteine ist zwischen kollaborativen Phasenaktivitäten, entweder in Präsenzveranstaltungen oder in Online-Meetings, und Distanzphasenaktivitäten zu unterscheiden. In den kollaborativen Phasenaktivitäten vertiefen die Teilnehmenden in diversen Sozialformen und Methoden ihr Wissen in dem von ihnen fokussierten Handlungsfeld u.a. durch den europäischen Vergleich. Sie beginnen lokale, regionale und europäische Kooperationsmöglichkeiten für die eigene Schule zu eruieren. Darüber hinaus haben sie die Möglichkeit zum themengeleiteten, europäischen Austausch. Sie erarbeiten dafür mit Hilfe eines Kulturmodells die spezifischen kulturellen Besonderheiten ihres europäischen Partners und sind in der Lage die Aussagen des Kulturmodells in das unterrichtliche Handeln zu integrieren und für weitere europäische Austausche zu nutzen. Während der Distanzphase arbeiten die Teilnehmer allein oder in ihrem Team vor Ort an der Schule und setzen die Aufgaben, die sich aus der vorhergegangenen kollaborativen Phasen ergeben, um, etwa die Recherche nach Elementen wie spezifische kulturelle Besonderheiten an der eigenen Schule berücksichtigt werden.

Für jeden der vier Bausteine existiert Material aus verschiedenen Dateiformaten für die Multiplikatoren. Es gibt einen Steckbrief, der die gesamte Qualifizierungsmaßnahme beschreibt, dieses Modulhandbuch sowie detaillierte Beschreibungen für jeden einzelnen Baustein. Für jedes einzelne Modul existiert eine PowerPoint-Präsentation sowie Arbeitsblätter. Die Fotos und Bilder entstammen der Webseite "Pixabay" und können somit frei verwendet werden, s.a. <https://pixabay.com/de/>. Die Veranstaltung basiert auf dem sog. Sandwichmodell: kollaborative Phasen wechseln sich ab mit Distanzphasen. An drei Nachmittagen finden kollaborative Phasen im Umfang von 3 Stunden statt. Aus den Präsenzphasen gehen Aufgaben für die Teilnehmenden hervor, mit welchen diese für die Distanzphase beauftragt werden bspw. die Rückkopplung mit der Schulleitung oder die Ausarbeitung bzw. Umsetzung einer Planung. Die Ergebnisse der Distanzphasen sind gleichsam Gegenstand der darauffolgenden kollaborativen Phasen.

Verfügbare Bausteine

Baustein 1 ***Aufgaben und Funktion im eigenen Handlungsfeld im europäischen Vergleich Erfahrungs- und Informationsaustausch unter den Teilnehmenden***

Die teilnehmenden Lehrer*innen können sich in ihrem eigenen Handlungsfeld vertieft fachlich qualifizieren, die Relevanz dieser Inhalte und Denk- und Arbeitsweisen für ihre eigene Tätigkeit im europäischen Vergleich ausloten und Kooperationsmöglichkeiten lokal, regional und europäisch eruieren.

Baustein 2 ***Berücksichtigung spezifischer kultureller Unterschiede im internationalen Austausch***

Grundlage für die Bearbeitung dieses Bausteins sind die Kulturdimensionen von Hofstede und die Globe-Studie. Hintergrund ist bei Geert Hofstede das bereits in den 50er Jahren entwickelte Modell der Kulturdimensionen. Hier haben sich sechs Dimensionen herausgebildet, über die alle Länder modellhaft beschrieben werden können:

Machtdistanz, Individualismus versus Kollektivismus, Unsicherheitsvermeidung, Männlichkeit versus Weiblichkeit, Langfristige Orientierung und Schwelgerei versus Zurückhaltung. Ergänzend bietet die Globe Studie auch Merkmale erfolgreiche Führung. Die identifizierten



Dimensionen lauten charismatisch, teamorientiert, partizipativ, humanorientiert, autonomieorientiert und defensiv. Auf Grundlage dieser Modelle lassen sich gute Aussagen zu kulturellen Unterschieden ableiten.

Einer Einstimmungsphase bei der die Teilnehmenden ihre Vorstellungen zum dem Gastland äußern schließt sich theoretischen Einführung an. In dieser werden die Teilnehmenden mit der Theorie der Kulturdimensionen von Geert Hofstede vertraut gemacht. Insbesondere werden Unterschiede im Hinblick auf die Begrüßungsstandards zwischen Deutschen und dem Gastland thematisiert. Was unterscheidet die beiden Kulturen im Hinblick auf Stimmlage/Stimmhöhe, Distanz und Blickkontakt.

Im Weiteren werden die Unterschiede zwischen Deutschen und dem Gastland untersucht, wobei den Ausgangspunkt hierfür die Unterscheidung zwischen High-Kontext-Kulturen und Low-Kontext-Kulturen bildet.

Es findet eine Sprachübung zu den Begrüßungsformeln des jeweiligen Gastlandes statt. Im Anschluss werden die Sichtweisen des Gastlandes auf Deutschland und die Deutschen präsentiert und diskutiert.

Baustein 3

Die Mobilität ins europäische Ausland

Siehe dazu das Programm der jeweiligen Fahrt

Baustein 4

Evaluierung der Mobilität, Implementierung der Ergebnisse in Schule, kontinuierliche Netzwerkarbeit

Die teilnehmenden Lehrer*innen fügen die Ergebnisse der bisherigen Arbeit in die schulspezifischen Internationalisierungsstrategien ein und reformulieren ihre Zielsetzungen. Sie führen ihre Vernetzung weiter fort und fördern die Kooperationen mit den durch diese Maßnahme neu gewonnenen Partnerinstitutionen.

Quelle und
Nutzungsrechte



Dieses Material wurde in der EU-Geschäftsstelle für Wirtschaft und Berufsbildung des Dezernates 45 der Bezirksregierung Arnsberg konzipiert und kann, soweit nicht anderweitig gekennzeichnet, unter der Creative Commons Lizenz BY-SA: Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz weiterverwendet werden. Das bedeutet: Alle Folien und Materialien können, soweit nicht anders gekennzeichnet, für Zwecke der Aus- und Fortbildung genutzt und verändert werden, wenn die Quellenhinweise mit EU-Geschäftsstelle für Wirtschaft und Berufsbildung, Projektname und Autorinnen und Autoren aufgeführt bleiben sowie das bearbeitete Material unter der gleichen Lizenz weitergegeben wird (<https://creativecommons.org/licenses/>).

An der Erstellung des Materials haben alle oben genannten Autorinnen und Autoren mitgewirkt. Es basiert auf einer zweimaligen Durchführung der Fortbildung. Bildnachweise und Zitatquellen finden sich auf den jeweiligen Arbeitsblättern bzw. Zusatzmaterialien.